

DIE PRESSE

winfo

Mitarbeiterzeitung der Kreissparkasse Groß-Gerau

Nr. 3 September 2013

**Das Logo symbolisiert eine Spardose mit Münze –
GehörlosenClub 50plus zu Besuch in der Groß-Gerauer Sparkasse**



Marco Groh (rechts) übersetzt in Gebärdensprache den Vortrag von Hans Wieschollek (zweiter von rechts)

Im Rahmen einer Besichtigung der neugestalteten Kreissparkasse gab Hans-Joachim Wieschollek den interessierten Mitgliedern des „GehörlosenClub 50plus e.V.“ einen Einblick in die Geschichte des Groß-Gerauer Geldinstituts. Für den Direktor der Öffentlichkeitsarbeit war sein Vortrag gegenüber den Gehörlosen eine neue Erfahrung: „Ich konnte mir dabei zuhören, was ich gesprochen habe und habe dabei ein starkes Interesse am Umgang mit Gehörlosen entwickelt.“ Unterstützt wurde Wieschollek von dem Gebärdendolmetscher Marco Groh, der die Gebärdensprache schon als kleines Kind gelernt hat. „Meine Eltern sind gehörlos, aber es war das erste Mal, dass ich vor Publikum als Dolmetscher arbeitete“, erzählte der 23-Jährige, der zur Zeit seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt absolviert.

Geschichten rund um die Sparkasse

Die Gehörlosengruppe um den Nauheimer Hermann Eder, auf dessen Initiative der Verein die Sparkasse besuchte, zeigte sich begeistert über die Geschichten rund um die Sparkasse. Beim Gang durch das Sparkassenmuseum überraschte

sie besonders, dass das bekannte Sparkassen-Logo eine Spardose mit Münze symbolisiert. Aber auch den Fragen nach der aktuellen Zinsent-



Hermann Eder und Ellen Maus

wicklung stellte sich Wieschollek ebenso, wie nach den gemeinnützigen Aufgaben der Sparkasse. Unterstützt wurde er dabei von Sparkassen-Stiftungsmanagerin Anette Neumann, die den interessierten Gehörlosen die Fördermaßnahmen der Sparkassen-Stiftung und des Prämiensparvereins Rhein-Main e.V. vorstellte.

Freude über eine gelungene Veranstaltung

Als am Ende des Vortrages die Teilnehmer ihre Arme nach oben hielten und die Hände als die Geste für Applaus schüttelten, war Hans-Joachim Wieschollek die Freude über eine gelungene Veranstaltung anzusehen. „Ich habe heute beim Sprechen mehr nachgedacht, als ich es sonst tue und gelernt, dass man Dinge, die man täglich sagt oder tut, auch von einer anderen Seite betrachten kann.“

Über das Wiedersehen mit ihrem ehemaligen Kollegen freute sich Ellen Maus, die zehn Jahre lang gemeinsam mit Hermann Eder in der Zentralen Belegverarbeitung (ZVA) gearbeitet hat.



Gruppenbild nach Besichtigung des Sparkassenmuseums